

# Schulnachrichten

von Michaelis 1854 bis Michaelis 1855.

## A. Allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums.

### Ober-Prima.

Ordinarius Professor Yxem.

**Lateinisch.** Im Winter: Cic. de offic. I. Im Sommer: Cic. Tuscul. I.; in beiden Halbjahren: Tac. hist. III. cet. Annal. I. 3 St. Häusliche Aufsätze, Klassenaufsätze, Exercitien und Extemporalien. 2 St. Grammatische Uebungen und Disputationen. 2 St. Professor Zumpt. In beiden Halbjahren: Satiren und Briefe des Horatius mit Auswahl; privatim: Oden von lib. III. 12 bis zu Ende und lib IV., dazu die früher gelernten Gedichte. 2 St. Prof. Bresemer.

**Griechisch.** In beiden Halbjahren: Thucyd. die Geschichte der Pentekontaetie und das zweite Buch. 3 St. Prof. Yxem. Sophokles Ajax und Oedipus Rex., Homers Ilias. 2 St. Ranke.

**Hebräisch.** In beiden Halbjahren wurden mit Unter-Prima vereinigt gelesen Psalm 1—30 und mehr cursorisch die Genesis. Ausgearbeitet wurden Commentare über einzelne Psalmen oder andere biblische Stellen. 2 St. Prof. Dr. Uhlemann.

**Französisch.** Im Winter: Le Misanthrope. Im Sommer: Einen Theil des Tartuffe von Molière. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Dr. Strack.

**Deutsch.** In beiden Halbjahren: Grössere Abschnitte aus der neueren Literaturgeschichte. Uebungen im mündlichen Vortrage. Beurtheilung der Aufsätze. 3 St. Prof. Yxem.

**Religion.** Lectüre des Neuen Testaments in der Ursprache. Die Augsbürgische Confession. Theile der christlichen Lehre. Repetition der früher gelernten Lieder. 2 St. Ranke.

**Geschichte.** Die neuere Geschichte von der Reformation bis zur Revolution. Repetition der übrigen Theile der Geschichte mit Benutzung der Tabellen von Hirsch. Repetition der Geographie von Spanien, Frankreich, Italien und England. 3 St. Dr. Foss.

**Mathematik.** Im Winter: Anwendung der Algebra auf Geometrie. 2 St. Mathematische Uebungen. 2 St. Im Sommer: Der binomische Lehrsatz und seine Anwendungen. 2 St. Mathematische Uebungen. 2 St. Prof. Schellbach.

**Physik.** Im Winter: Mechanik. 2 St. Im Sommer: Physik und Optik. 2 St. Schellbach.

Philosophische Propädeutik. In beiden Halbjahren: Logik, nach Trendelenburg's Leitfaden. 1 St. Prof. Yxem.

Zeichnen. Freies Handzeichnen nach Antiken und den besten Vorlegeblättern. Freiwillig theilnehmende Schüler aus Prima, Secunda und Tertia sind dazu vereinigt. 4 St. Maler F. Bellermann.

### Unter-Prima.

Ordinarius Professor Zumpt.

Lateinisch. Im Winter: Cicero in Verr. libr. I. Im Sommer: Cicero in Verr. libr. IV.; in beiden Halbjahren: Tacit. Annal. V. und XI—XII. Dazu wurden privatim gelesen: Cic. in Catil. I—IV.; p. Rosc. Amer. de imp. Pomp., Tac. Germania und Agricola. 3 St. Häusliche Aufsätze, Klassenaufsätze, Exercitien und Extemporalien. Wiederholung der Syntax und stilistische Anleitung. 4 St. Zumpt. In beiden Halbjahren: Horat. carm. lib. I, III. 12 bis zu Ende, lib. IV. Epoden mit Auswahl. Wiederholung der Prosodie, Metrik. Auswendiglernen einzelner Gedichte. 2 St. Bresemer.

Griechisch. Im Winter: Demosth. Phil. I. Im Sommer: Olynth. I. und II. staratisch. 3 St. In beiden Halbjahren: Grammatische Uebungen. 1 St. Yxem. Homers Ilias Buch 1—12. 2 St. Zumpt.

Hebräisch. Mit Ober-Prima vereinigt.

Französisch. Im Winter: Le Misanthrope. Im Sommer: Einen Theil des Tartuffe von Molière. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Strack.

Deutsch. In beiden Halbjahren: Geschichte der deutschen National-Literatur von den ersten Anfängen bis auf Opitz. Uebungen im mündlichen Vortrage. Beurtheilung der Aufsätze. 3 St. Yxem.

Religion. In beiden Halbjahren: Die Geschichte der christlichen Kirche vom Anfange bis zum Jahre 1555, mit besonderer Berücksichtigung der sich darin entwickelnden kirchlichen Dogmen. Nebenbei wurden die Hauptstücke wiederholt und Kirchenlieder auswendig gelernt. 2 St. Uhlemann.

Geschichte. Cf. Ober-Prima.

Mathematik. Im Winter: Trigonometrie. 2 St. Die Lehre von den Reihen. 2 St. Im Sommer: Stereometrie. 2 St. Mathematische Uebungen. 2 St. Schellbach.

Physik. Im Winter: Die Elemente der Astronomie. 2 St. Im Sommer: Electricität und Magnetismus. 2 St. Schellbach.

Zeichnen. S. Ober-Prima.

### Ober-Secunda.

Ordinarius Professor Bresemer.

Lateinisch. In beiden Halbjahren: Cic. or. pro P. Sulla; Titi Livi lib. XXIV. c. 40 bis zu Ende und lib. XXV. Neben dem Cicero wurden die beiden ersten catilinarischen Reden privatim gelesen, neben dem Livius ein Theil des 24. Buches wiederholt. Einzelne Stellen

wurden auswendig gelernt. 4 St. Wiederholung der lat. Grammatik mit Rücksicht auf stilistische Anwendung; Exercitien, Extemporalien, mündliche Uebungen. 3 St. Bresemer. Tib. lib. I. Eleg. I. III; Prop. lib. IV. Eleg. IX. XI; Virg. Ecl. IV. Aen. VIII. I. II. III. IV. Gelernt ist: Tib. I 1—50, III 35—50. Virg. Aen. VIII 185—275. I 1—80. 2 St. Prof. Drogan.

Griechisch. In beiden Halbjahren: Homeri Odys. XX—XXIV. und XII—XIV. Einige Stellen wurden auswendig gelernt. Im Winter: Xenoph. Memorab. Socr. Tib. III. mit Auswahl. 2 St. Bresemer. Im Sommer: Herodoti hist. lib. V. mit Auswahl. 2 St. Dr. Stein. (Bresemer.) Wiederholung der Grammatik, Einübung der Lehre vom Gebrauch der Casus, Präpositionen, Genera Verbi, einiger Hauptregeln über den Gebrauch der Modi in Exercitien, Extemporalien, mündlichen Uebungen. 2 St. Bresemer. (Dr. Stein.)

Hebräisch. In beiden Halbjahren: Das Buch Josuah und das Buch der Richter nebst mündlichen und schriftlichen Uebersetzungsübungen aus dem Deutschen in das Hebräische. 2 St. Dr. Uhlemann.

Französisch. Im Winter: Andromaque, im Sommer: Bajazet von Racine. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Dr. Strack.

Deutsch. Aufsätze. Vorträge; im Winter wurde dazu die Gudrun und der Cäsar, im Sommer das Nibelungenlied und die Anabasis benutzt. 2 St. Dr. Foss.

Religion. In beiden Halbjahren: Einleitung in die sämmtlichen A. und N. T. Schriften. Als häusliche Arbeiten ausgewählte Lieder und Wiederholung der Hauptstücke. 2 St. Dr. Uhlemann.

Geschichte. Im Wintersemester: Römische Geschichte von Erbauung der Stadt bis 146 v. Chr. Im Sommer: von 146 v. Chr. bis Diocletian. Geographische Repetitionen. 3 St. Dr. Foss.

Mathematik. In beiden Semestern: Ebene Trigonometrie. 2 St. Die Gleichungen der ersten beiden Grade mit einer und mit mehreren unbekanntem Grössen, die arithmetischen und geometrischen Reihen, die Lehre von den Logarithmen. 2 St. Schellbach.

Physik. Im Winter: Die Elemente der unorganischen Chemie. 2 St. Im Sommer: Allgemeine Physik. 2 St. Schellbach.

Zeichnen. S. Ober-Prima.

## Unter-Secunda.

Ordinarius Professor Drogan.

Lateinisch. In beiden Semestern: 1) Liv. VII cpp. 1—43, VIII cpp. 1—30, I cpp. 1—40; im je ersten Vierteljahr 4 St., im zweiten 1 St. 2) Virg. A. V 1—103, 545—871. VI. 236—755. VII; im je ersten Vierteljahr 1 St., im zweiten 4 St. 3) Grammatik Satzlehre, Exercitia und Extemporalia. 4 St. Memorirt: Liv. VII c. 30. Virg. A. V 45—71. VII 37—106. Zusammen 9 St. Drogan.

Griechisch. In beiden Semestern: 1) Hom. Od. VII 133—347. VIII IX X; im je ersten Vierteljahr 4 St., im zweiten 1 St. 2) Xen. Cyrop. II c. 2. VII cpp. 2 3 5; im je ersten Vierteljahre 1 St., im zweiten 4 St. 3) Grammatik Repetition der Declination und Conjugation. Exercitia, Extemporalia. 2 St. Memorirt: Hom. Od. VII 178—297. VIII 167—175. IX 252—341. Zusammen 7 St. Drogan.



**Hebräisch.** In jedem der beiden Semester ein vollständiger grammatischer Cursus. Auswendiglernen von Vocabeln und leichte schriftliche Uebungen als häusliche Arbeiten. 2 St. Dr. Uhlemann.

**Französisch.** Repetition der unregelmässigen Verba und Einübung der wichtigsten Regeln aus der Syntax durch Exercitien und Extemporalien, die auswendig gelernt wurden. Zur Lectüre wurden ausgewählte Abschnitte aus dem Handbuche von Ideler und Nolte benutzt. 2 St. Dr. Strack.

**Deutsch.** Aufsätze über vorher besprochene Themata. Declamation und freie Vorträge. 2 St. Dr. Ribbeck.

**Religion.** Im Winterhalbjahr: Das Evangelium des Johannes nach dem Urtexte. Im Sommerhalbjahr: Eben so die Apostelgeschichte. Auswendiglernen von Kirchenliedern als häusliche Arbeiten. 2 St. Dr. Uhlemann.

**Geschichte.** Geschichte der asiatischen Völker und griechische Geschichte. Geographische und geschichtliche Repetitionen. 3 St. Dr. Foss.

**Mathematik.** Arithmetik: allgemeine Potenzlehre, Gleichungen des ersten Grades mit mehreren und des zweiten Grades mit einer unbekanntem Grösse. 2 St. Geometrie: Aehnlichkeit, Kreismessung. 2 St. Geometrische Aufgaben. 1 St. Zusammen 5 St. Oberlehrer Dr. Luchterhandt.

**Zeichnen.** S. Ober-Prima.

### Ober-Tertia.

Coet. I. Ordinarius Oberlehrer Böhm.

**Lateinisch.** Caesar de bello civili lib. I—III 58. 4 St. Ranke's Chrestomathie. 2 St. Einzelne Stücke daraus wurden auswendig gelernt. Lateinische Syntax nach Zumpt Cap. 77—83. Repetition der Casuslehre, Exercitien und Extemporalien. Benutzt wurden dabei die Aufgaben zur Einübung der lateinischen Grammatik von Otto Schulz. 4 St. Zusammen 10 St. Böhm.

**Griechisch.** Xenoph. Anab. lib. II—IV 6. 4 St. In der Grammatik wurden die Verba auf  $\mu$  und anomala gelernt. Wiederholung des früheren Pensum. Extemporalien und Exercitien. 2 St. Zusammen 6 St. Böhm.

**Religion.** Erklärung des Lutherischen Katechismus, verbunden mit Lesen in der Schrift; die Hauptstellen des Gelesenen und mehrere Kirchenlieder wurden auswendig gelernt oder wiederholt. 2 St. Böhm.

**Deutsch.** Declamationen und freie Vorträge und Censur der nach vorher besprochenen Thematen angefertigten Aufsätze. Daneben wurde Schiller's Jungfrau von Orleans gelesen und erläutert. 2 St. Prof. Walter.

**Französisch.** Cursorische Lectüre des Charles XII. von Voltaire, B. III IV und V. Einübung der wichtigsten syntaktischen Regeln durch Exercitien und Extemporalien, mit Zugrundelegung der Herrmann'schen Grammatik. 2 St. Walter.

**Geschichte.** Im Winter: Neuere Geschichte. Im Sommer: Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen, mit Zugrundelegung des Grundrisses der Weltgeschichte von Dielitz. Daneben chronologische Wiederholungen der ganzen Geschichte. 2 St. Walter.

**Geographie.** Europa nach physischen und politischen Verhältnissen in einem jährigen Cursus. Daneben Uebungen im Kartenzeichnen, sowohl an der Tafel, als auf dem Papier. 2 St. Walter.

**Mathematik.** a) Arithmetik: Ausziehung der Kubikwurzel und Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Grössen. 2 St. b) Geometrie: Die Kreislehre und leichtere geometrische Aufgaben. 2 St. Zusammen 4 St. Dr. Luchterhandt.

**Zeichnen.** S. Ober-Prima.

Coet. II. Oberlehrer Dr. Geisler.

**Lateinisch.** Caesar de bello civili lib. II und III. 4 St. Ranke's Chrestomathie; die gelesenen Stücke (aus Ovid und Virgil) wurden auswendig gelernt. 2 St. Syntax nach Zumpt: vom Gebrauch der Tempora und Modi. Wiederholung der Casuslehre. Mündliche Uebersetzungen aus Otto Schulz's Aufgaben. Exercitien und Extemporalien. 4 St. Zusammen 10 St. Dr. Geisler.

**Griechisch.** Xenophons Anabasis Buch VII und I. Einzelne Abschnitte wurden auswendig gelernt. 3 St. Einübung der Verba auf  $\mu$  und der anomala. Wiederholung des früheren Pensum. Extemporalien und Exercitien. 3 St. Zusammen 6 St. Dr. Geisler.

**Deutsch.** Ausarbeitungen über vorher besprochene Themata. Uebungen im Declamiren und im mündlichen freien Vortrage. Einübung der antiken Versmasse nach Wackernagel's Auswahl deutscher Gedichte und Erklärung der Gedichte. 2 St. Dr. Geisler.

**Französisch.** Cursorische Lectüre des Charles XII. von Voltaire. B. VII VIII I. und II., der Anfang. Exercitien über die wichtigsten Regeln der Syntax und Extemporalien. 2 St. Walter.

**Religion.** Im Winterhalbjahr: Die Gleichnisse des Herrn wurden gelesen und erklärt. Im Sommerhalbjahr: Das Leben Jesu nach den vier Evangelien bis zur Bergpredigt. Lieder und Sprüche wurden dazu gelernt. 2 St. Lehrer Kawerau.

**Geschichte.** Im Winter: Neuere Geschichte. Im Sommer: Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen, mit Zugrundelegung des Grundrisses der Weltgeschichte von Dieltz. Daneben chronologische Repetitionen. 2 St. Walter.

**Geographie.** Europa nach physischen und politischen Verhältnissen, in einem jährigen Cursus, verbunden mit Uebungen im Kartenzeichnen an der Tafel, wie auf dem Papier. 2 St. Derselbe.

**Mathematik.** a) Arithmetik: Ausziehung der Kubikwurzel und Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Grössen. 2 St. — b) Geometrie: Kreislehre und leichtere geometrische Aufgaben. 2 St. Zusammen 4 St. Dr. Luchterhandt.

**Zeichnen.** S. Ober-Prima.

### Unter - Tertia.

Coet. I. Ordinarius Oberlehrer Rehbein.

**Lateinisch.** Caesar de bello Gallico lib. 4 bis zur Mitte des 6 mündlich übersetzt, nachdem die vorzüglichsten Phrasen zur Praeparation vorher dictirt und gelernt waren. Aus lib. 6 wurden Cap. 13—21 übersetzt und auswendig gelernt. Wöchentlich 4 St. — Wiederholung der unregelmässigen Verba nach Zumpt's Grammatik; mündliche Uebersetzung aus den

Aufgaben zur lateinischen Grammatik von Otto Schulz. — Einübung der Casuslehre nach Zumpt's Grammatik, Cap. 69—74 und Cap. 80 in mündlichen Uebungen, wöchentlichen Exercitien und Extemporalien. Aus Ranke's Chrestomathie wurden einige Stücke gelesen und auswendig gelernt. Zusammen 10 St. Rehbein.

Griechisch. Vollständige Wiederholung des Pensums von Quarta, 1 St. — Einübung des regelmässigen Verbuns nach Buttman's Grammatik in mündlichen Uebungen, wöchentlichen Exercitien und Extemporalien. — Aus dem Elementarbuch der griech. Sprache von Jacobs wurde gelesen und schriftlich übersetzt, aus dem zweiten Cursus: 1) Aesopische Fabeln; 2) Anekdoten von Philosophen; 3) Anekdoten von Dichtern und Rednern; 4) Anekdoten von Staatsmännern und Königen; 5) Anekdoten von Lacedämoniern; 6) vermischte Anekdoten. Einige Stücke wurden auswendig gelernt und bei passenden Gelegenheiten von den Schülern vorgetragen. Zusammen 6 St. Rehbein.

Französisch. Repetition der früheren Pensum, namentlich der Pronoms. Die unregelmässigen Zeitwörter wurden dazu gelernt. Extemporalien und Exercitien. Lectüre aus Herrmann's Lehrbuch. 2 St. Dr. Schultze.

Deutsch. Alle vier Wochen wurde ein Aufsatz nach vorhergegangener Besprechung des Themas angefertigt und corrigirt; regelmässige Declamir-Uebungen und Lesen aus dem Lesebuche wechselten mit einander ab. Das Gelesene wurde theils wiedererzählt, theils in grammatischer Beziehung durchgesprochen. 2 St. Kawerau.

Religion. Erklärung des Evangeliums Matthäi. Für jede Stunde wurde der Inhalt eines Kapitels gelernt und das vorhergehende wiederholt. Auswendig gelernt wurden die Bergpredigt und die für die Klasse bestimmten Kirchenlieder, die in den früheren Klassen gelernt wurden wiederholt; eben so Luther's Katechismus wiederholt und erklärt. Wöchentlich 2 St. Rehbein.

Geschichte. Im Winter: Neuere Geschichte; im Sommer: Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen. 2 St. Walter.

Geographie. Im Winter: Afrika und Amerika, im Sommer: Asien und Australien, verbunden mit Uebungen im Kartenzeichnen. 2 St. Derselbe.

Mathematik. Arithmetik. Die Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. Ausziehung der Quadratwurzel. 2 St. Geometrie. Die Congruenz der Dreiecke, Parallelogramme, Gleichheit der geradlinigen Figuren. 2 St. Dr. Luchterhandt.

Zeichnen wie Ober-Prima.

#### Coet II. Ordinarius Oberlehrer Dr. Strack.

Lateinisch. Repetition der wichtigsten Abschnitte der Formenlehre, sowie Erläuterung und Einübung der Casuslehre nach Zumpt's Grammatik, Exercitia und Extemporalia. 4 St. Vorübungen zum Lesen der Dichter nach Ranke's Chrestomathie; es wurden etwa 70 Distichen gelernt. 1 St. — Caes. de bell. Gall., Buch V und VI im Winter; Buch VII im Sommer. 5 St. Zusammen 10 St. Dr. Strack.

Griechisch. Wiederholung des Pensums von Quarta, die Conjugation der verba muta, pura und liquida mit schriftlichen und mündlichen Uebungen, Uebersetzung von Lesestücken aus Jacobs Lesebuch I. Curs., die zugleich grossentheils memorirt wurden, Extemporalien und Exercitien. Zusammen 6 St. Dr. Stein.

Deutsch. Erklärung ausgewählter Gedichte, Uebungen im Declamiren, Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. 2 St. Im Winter Dr. Forcke, im Sommer Dr. Forcke, Dr. Simon und Dr. Stein.



**Französisch.** Einübung der Pronoms und der unregelmässigen Verbes. Uebersetzungen aus Herrmann's Lehrbuch; Exercitien und Extemporalien. 2 St. Dr. Badstübner.

**Religion.** Im Winter: Repetition der in früheren Klassen gelernten Lieder und der Hauptstücke des kleinen Lutherischen Katechismus, sodann ausführliche Erklärung der christlichen Feste. Im Sommer: Erläuterung des ersten und zweiten Hauptstücks von Luther's kleinem Katechismus; auch wurden einige neue Lieder und Sprüche gerlernt. 2 St. Dr. Strack.

**Geographie.** Im Winter: Amerika und Afrika, im Sommer: Asien und Australien. 2 St. Dr. Strack.

**Geschichte.** Im Winter: Neuere Geschichte bis zur ersten französischen Revolution, im Sommer: Alte Geschichte mit Ausschluss der Geschichte Roms. 2 St. Dr. Strack.

**Mathematik.** Die vier Grundoperationen der Buchstabenrechnung und die Ausziehung der Quadratwurzel. 2 St. — Congruenz der Dreiecke, Parallelogramme, Flächengleichheit geradliniger Figuren. 2 St. Zusammen 4 St. Borchard.

Zeichnen wie Ober-Prima.

### Quarta.

Coet. I. Ordinarius Lehrer Beust (zuletzt Martiny).

**Lateinisch.** Repetition des Pensum der Quinta, Einübung der unregelmässigen Declinationsformen und Verba nach Zumpt's Grammatik. — Einübung der wichtigsten syntactischen Regeln nach O. Schulz' Aufgaben und durch Exercitien und Extemporalien. Uebersetzt wurden aus Cornel. Nepos (in Coetus I.): Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Timotheus, Datames, Epaminondas, Pelopidas, Eumenes. 9 St. Martiny.

**Griechisch.** Die Sprachlaute und Buchstaben, die Quantität und Betonung der Sylben, die Declination der Substantiva, Adjectiva, Pronomina und das regelmässige Verbum. Einübung der Grammatik theils durch Uebersetzung entsprechender Stücke aus dem Elementar-buche von Jakobs, theils durch Extemporalien und Exercitien. 5 St. Martiny.

**Deutsch.** Anfertigung schriftlicher Aufsätze. Uebungen im Declamiren. Lesung auserwählter Erzählungen in Verbindung mit grammatischen Uebungen. 2 St. Martiny.

**Französisch.** Wiederholung der früheren Pensen, Einübung der Pronoms. Exercitien und Extemporalien. Uebersetzungen aus Ploetz cours élémentaire und Herrmann's Lehrbuch. 2 St. wöchentlich. Dr. Schultze.

**Religion.** Die ersten drei Hauptstücke des Lutherischen Katechismus. Auserwählte Sprüche und Kirchenlieder. Alt- und neutestamentliche Geschichten. 2 St. Martiny.

**Geographie.** Die 5 Erdtheile nach dem Leitfaden von Voigt, besonders nach dessen III Cursus. 2 St. Martiny.

**Mathematik.** Arithmetik. Decimalbrüche, Regel de tri. 2 St. Geometrie. Anfangsgründe der Geometrie. 1 St. Zusammen 3 St. Oberlehrer Dr. Luchterhandt.

**Naturgeschichte.** Im Winter: Zoologie (Amphibien, Fische). Im Sommer: Botanik (Demonstrationen, Terminologie). 2 St. Coet. I. und II. Oberlehrer Jacoby.

**Zeichnen.** Anfangsgründe im Landschaftszeichnen. 2 St. wöchentlich. Maler F. Bellermann.

Schreiben. Schnellschreiben nach Carstairs und Dictat-Uebungen nach dem Takte. Zu den häuslichen Arbeiten wurden die Uebungshefte des Lehrers benutzt. 2 St. Lehrer Meyer.

Coet. II. Ordinarius Lehrer Borchard.

Lateinisch. Wiederholung des Pensum von Quinta. Einübung der unregelmässigen Declinationsformen und Verba nach Zumpt's Grammatik, so wie der wichtigsten syntaktischen Regeln nach O. Schulz' Aufgaben und durch Extemporalien und Exercitien. Uebersetzt wurden aus Cornelius Nepos: Dion, Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Datames, Epaminondas, Pelopidas, auswendig gelernt wurde der Iphicrates. 10 St. Borchard.

Griechisch. Die Declination der Substantiva, Adjectiva, Pronomina; einige Paradigmen des regelmässigen Verbum und das v. *εἶμι*. Uebersetzt und zum Theil auswendig gelernt wurden entsprechende Stücke aus dem Elementarbuch von Jacobs. 4 St. Borchard.

Deutsch. Aufsätze, meist an das aus Nepos Uebersetzte sich anschliessend; Declamation von Gedichten aus Schiller und aus dem Lesebuche von Bach; grammatische Uebungen. 2 St. Borchard.

Französisch. Wiederholung der früheren Pensa. Gelernt wurden die Pronoms und das verbe réfléchi nach dem Lehrbuche von Ploetz (Abschnitt 3, Lection 41 bis 50; Abschnitt 5, Lection 61 bis 68). Extemporalien und Exercitien. 2 St. Dr. Ribbeck.

Religion. Die ersten drei Hauptstücke des Lutherschen Katechismus, mehrere Psalmen, Sprüche und Kirchenlieder wurden gelernt; wiederholt wurde die Geschichte des Alten Testaments. 2 St. Dr. Bernhardt.

Geographie. Im Winter: Europa. Im Sommer: Deutschland (nach dem dritten Cursus des Leitfadens von Voigt). 2 St. Dr. Foss.

Mathematik. Decimalbrüche, Proportionsrechnung, Anfangsgründe der Geometrie. 3 St. Im Winter: Dr. Ribbeck. Im Sommer: Dr. Clebsch.

Naturgeschichte. Im Winter: Zoologie (Amphibien, Fische). Im Sommer: Botanik, (Demonstrationen, Terminologie). 2 St. Oberlehrer Jacoby.

Zeichnen. Zeichnen der Köpfe nach Originalien. 2 St. Maler Bellermann.

Schreiben. Schnellschreiben nach Carstairs und Dictat-Uebungen nach dem Takte. Zu den häuslichen Arbeiten wurden die Uebungshefte des Lehrers benutzt. 2 St. Lehrer Meyer.

**Quinta.**

Ordinarius Dr. Badstübner.

Lateinisch. Wiederholung des Pensums von Sexta. Gelernt wurden die unregelmässigen Verba nach dem Tirocinium und die Genusregeln nach der Militia; eingeübt die Pronomina, die conjug. periphrastica, die Constructionen des Acc. c. inf. und der Participia; übersetzt aus dem Tirocinium die Stücke 71—119, die Fabeln und ein Theil der Erzählungen, aus der Militia ein Theil der diesen Stücken entsprechenden Umformungen. 10 St. Dr. Badstübner.

Französisch. Die regelmässige Conjugation und das Verbe passiv. Extemporalien. Leseübungen und Uebersetzungen aus dem Lehrbuche der französischen Sprache von Ploetz. 2 St. Dr. Badstübner.



Deutsch. Lese- und Declamations-Uebungen. Dictate und Aufsätze. Die Lehre vom erweiterten einfachen und vom zusammengezogenen Satze. 4 St. Dr. Badstübner.

Religion. Das Leben Jesu. Gelernt wurden Bibelsprüche und Lieder aus dem Gesangbuche; das erste und zweite Hauptstück. 2 St. Dr. Badstübner.

Geographie. Die Erdtheile nach dem ersten und zweiten Cursus des Leitfadens von Voigt. 2 St. Dr. Foss.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung, Regel de tri und deren einfache Anwendungen auf Zinsrechnung u. s. w. 4 St. Dr. Ribbeck.

Naturgeschichte. Im Winter: die Vögel. Im Sommer: die Insekten. 2 St. Oberlehrer Jacoby.

Zeichnen. Anfangsgründe im Landschaftszeichnen. 2 St. Maler Bellermann.

Singen. Ein- und zweistimmige Liedersätze. — Choräle. 2 St. Musik-Direktor Dr. Hahn.

Schreiben. Wiederholung der Current- und Cursivschrift, Schnell- und Takt schreiben nach Audoyer und Carstairs. Uebungen nach des Lehrers Leitfaden (in den letzten Wochen das griechische Alphabet). Zu den häuslichen Arbeiten wurden die einzeiligen Uebungshefte des Lehrers benutzt. 2 St. Lehrer Meyer.

### Sexta.

Ordinarius Dr. Bernhardt.

Lateinisch. Aus dem Tirocinium wurden übersetzt und eingeübt Stück 1—70, im Sommer 1—65, dazu einige Stücke aus der Militia. Gelernt wurden die Declinationen, die regelmässigen Conjugationen, die Comparison und die Hauptregeln über das genus, die Zahlwörter, Pronomina und Präpositionen. Wöchentlich wurde ein Extemporale geschrieben. 9 St. Dr. Bernhardt.

Französisch. Avoir und être wurden mündlich und schriftlich eingeübt, die Declination wiederholt, Leseübungen und Uebersetzungen nach Ploetz' Lehrbuch der französischen Sprache, erster Cursus von Lection 1 bis 25. Die dazu gehörigen Vokabeln wurden auswendig gelernt. 2 St. Dr. Ribbeck.

Deutsch. Lese- und Declamations-Uebungen nach Bach's Lesebuch (erster Theil). Wöchentlich Dictate, Repetition der Lehre von den Redetheilen. 4 St. Dr. Bernhardt.

Rechnen. Vorübungen zu den Brüchen, die vier Operationen mit Brüchen. 4 St. Dr. Bernhardt.

Religion. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern, sowie der 10 Gebote. 2 St. Dr. Bernhardt.

Geographie. Nach Voigt's Leitfaden (Cursus I.) wurden die Elementarlehre der Geographie und die äusseren Verhältnisse der 5 Erdtheile vorgetragen. 2 St. Dr. Foss.

Naturgeschichte. Zoologie. Eintheilung der Säugethiere. Beschreibung einzelner Thiere und jeder Familie. Kenntniss des Knochensystems und der wichtigsten inneren Organe des Menschen. 2 St. Oberlehrer Jacoby.

Zeichnen. Anfangsgründe im freien Handzeichnen. 2 St. Bellermann.

Singen. Allgemeine Begriffe, Notenkenntniss, kleine einstimmige Liedersätze und Choräle. 2 St. Dr. Hahn.

Schreiben. Die Current- und Cursivschrift nach des Lehrers Leitfaden. Uebungen nach dem Takte und im Schnellschreiben. 3 St. Lehrer Meyer.

### Gesang - Unterricht.

Erste Gesangklasse 3 St. — 1 St. für Tenor und Bass, 1 St. für Sopran und Alt, 1 St. für die vereinigten vier Stimmen. Geübt wurden: die Schöpfung von Haydn, Psalme von Mendelssohn, Motette von Sebastian Bach, Crucifixus von Palestrina.

Zweite Gesangklasse. Vorübungen zum vierstimmigen Gesange. Eingeeübt wurden vierstimmige Lieder, leichtere Motetten von Grell und Choräle.

### Turn-Unterricht.

Das abgewichene Schuljahr hat in Beziehung auf die äusseren Einrichtungen unseres Turnwesens keine wesentlichen Veränderungen herbeigeführt. So lange der Turnplatz in der Hasenhaide noch unser einziger Uebungsplatz ist, und die Betheiligung der grössern Schülermassen an dem Turn-Unterricht sich daher auch nur auf den Sommer, d. h. auf die Zeit von Anfang Mai bis Ende September, beschränken muss, wird auch von den nunmehr bestehenden Einrichtungen kaum erheblich abgewichen werden können. Wir sehen es wenigstens, dass in solcher Weise noch am meisten der Zweck des Turn-Unterrichts sich erreichen lässt, wiewol in jedem Falle ein anderes Resultat sich erzielen liesse, könnte äusserlich und innerlich Turnschule und Turnkür mehr von einander gesondert werden. So jedoch freuen wir uns es in Uebereinstimmung mit der öffentlichen Meinung aussprechen zu dürfen, dass sich auf unserem Platze vieles in Beziehung auf den Geist, der darauf herrscht, wie auch hinsichtlich der Leistungen und allgemeinen Einrichtungen von Jahr zu Jahr zum Bessern gestaltet hat.

Auf dem Uebungsplatze selbst sind im Laufe dieses Sommers, ähnlich wie in früheren Jahren, neue Geräthe aufgestellt, oder ältere durch passende neue ersetzt worden. Früher schon fand ein Umbau der Klettergeräthe und die Aufstellung eines Stangengerüsts und Kreischwingsels (nach Spiess) statt, jetzt wurden neue Recke, Barren, wagerechte Doppelleitern, Schwebestangen etc. angefertigt, und bei der Aufstellung derselben namentlich darauf gesehen, dass dem Lehrer eine bessere Uebersicht über die Uebenden ermöglicht werde. Mehre dieser Geräthe sind so beschaffen, dass ihre Aufstellung an einem andern Orte ohne grosse Schwierigkeit zu bewerkstelligen ist. —

Bei dem Unterrichte ist in diesem Sommer ein fester Gang zum Grunde gelegt worden. Es ist das Unterrichtsmaterial nach den drei Entwicklungsstufen der Schüler zusammengestellt, und jedem einzelnen Zugführer eine dem entsprechende Anweisung in die Hände gegeben worden, wodurch eine grössere Gleichmässigkeit und ein stufenweises Fortschreiten, bei Vermeidung aller Einförmigkeit, in den Uebungen selbst erzielt worden ist. — Fahren wir in solcher Weise fort, so werden wir vermeiden, irgend eine Uebungsart auf Kosten der anderen zu sehr in den Vordergrund treten zu sehen, während wir dadurch uns eine wirkliche Schule anbahnen und unsern turnenden Schülern eine bei weitem allseitigere und bewusstere Ausbildung zu geben vermögen, als wir sie auf vielen Turnplätzen erzielt sehen. — Mehr Aufnahme als bisher konnten daher auch die Uebungen im Laufen und Werfen finden, die auch mit rechtem Fleisse betrieben wurden. — Den Frei- und Ordnungs-Uebungen konnte allerdings weniger Berücksichtigung zu Theil werden; denn da diese Uebungen ihrer ganzen Natur nach nur von dem Lehrer geleitet werden können, indem es bei ihnen nicht auf blosses Vor- und Nachmachen, oder auf reglementarisches Abcommandiren, sondern auf freies unterrichtliches Selbstgestalten und zu einem Ganzen Verbinden ankommt, der Lehrer aber eines Theils auf dem Platze während der Turnschule sich nicht an einen Zug binden darf, da

16 Züge seine Aufmerksamkeit gleichzeitig in Anspruch nehmen, andern Theils aber auch die physische Kraft eines Mannes auf dem grossen, offenen, die Schüler mannichfach zerstreunden Platze dem nicht gewachsen ist: so mussten diese Uebungen fast unberücksichtigt bleiben, was aber, wie wir offen eingestehen, ein sehr grosser Nachtheil ist, der sich, in Berücksichtigung der ganzen erziehlich-turnerischen Ausbildung der Schüler durch keine andere Uebungsart ersetzen lässt. — Dies allein reichte hin, in uns den Wunsch rege zu machen, dass bald, recht bald, ein entsprechender geschlossener Turnraum und Platz sich uns darbieten möge, um ein klassenweises Schulturnen einrichten zu können; allein auch ein Blick auf den Zustand unseres Turnens im Winter legt uns solchen Wunsch nahe genug. Ein kleiner, kalter, unbequemer, gemietheter Saal sollte uns bei dem Mangel eines eigenen für den Unterricht genügen, konnte es aber nur im dürftigsten Maasse. — Hoffen wir auf baldige Befriedigung unserer so dringenden Wünsche.

Unser Turnen begann am 12ten Mai und konnte im Ganzen ohne bedeutende Unterbrechung fortgeführt werden. Eine grosse Anzahl von Schülern, nahezu ein Dritttheil der ganzen Schülermasse, war vom Turnen nach dem darüber ausgesprochenen Willen der Eltern etc. dispensirt worden; die Gründe dafür waren: weite Entfernung der Wohnung vom Turnplatz, Privat-Unterricht, Baden und Schwimmen, Exercirstunden; bei verhältnissmässig nur wenigen ein darauf abzielendes ärztliches Verbot. — Am 30. Juni und 1. September wurden Wettturnen unter freier Bethheiligung der Schüler veranstaltet, in welchen alle Uebungsarten als Aufgabe gestellt waren; entsprechend der im Ganzen recht lebendigen Theilnahme am Turnen überhaupt, trat eine bedeutend grössere Anzahl von Wettturnern in die Schranken, und wurden zum Theil recht achtungswerthe Leistungen, die von einer tüchtigen und gründlichen Durchbildung zeugten, wahrgenommen. Wir sind auch darin der Idee des wahren Schulturnens näher gekommen, dass eine Anzahl tüchtiger Turner, und nicht blos einzelne durch ihre Leistungen hervorragende sich dabei zeigten, während man sich auf manchen Plätzen mit letzterem Resultate schon zufrieden giebt. Freuen wir uns daher auch über den Einzelnen, der sich hervorthut, so gilt uns doch die wohlgeschulte und durchgebildete, wenn auch weniger glänzende Menge ungleich mehr.

Am 19ten September fand, begünstigt von dem schönsten Herbstwetter, das festliche Schlussturnen Statt, bei welchem uns die Herren Geheimer Ober-Regierungsrath Stiehl, Geheimer Regierungsrath Heindorf, Stadtschulrath Schultz und eine bedeutende Anzahl von Zuschauern durch ihre Anwesenheit ehrten und erfreuten. Das Fest selbst nahm seinen Verlauf in derselben Weise, wie das vorjährige (conf. Programm d. Fr. Willh. Gymn. 1854). Am Schlusse desselben erhielten die sechs tüchtigsten Zugführer, und zwar die Gymnasiasten v. Zastrow, Bachmann und Teichert und die Realschüler Winkel, Schweder und Kelch die silberne Erinnerungs-Denkünze.

So konnte abermals das frisch und freudig begonnene Werk dieses Sommers in würdiger und ansprechender Weise beschlossen werden! —

Aus dem Lehrpersonal schied Herr Wolfcamp aus, der einem Rufe nach England an eine heilgymnastische Anstalt folgte. Er hat sich durch seine Thätigkeit bei uns ein bleibendes Andenken gestiftet. Seine Stelle ist einstweilen durch Herrn Tzschoppe besetzt.

Die Herren Prof. Walter, Oberlehrer Voigt, Lehrer Möllinger und Schulamts-Candidat Voigt haben mit regem Eifer der Sache gedient und sie wesentlich gefördert.

Kawerau.



Namen.	Ordin.	Ia.	Ib.	IIa.	II b.	IIIa. 1.	IIIa. 2.	IIIb. 1.	IIIb. 2.	IV. 1.	IV. 2.	V.	VI.	Summe.
Director Dr. <b>Ranke.</b>		2 Relig. 3 Sophocles												5 Stnd.
Professor Dr. <b>Uhlemann.</b>		2 Hebräisch. 2 Relig.		2 Hebr. 2 Relig.	2 Hebr. 2 Relig.									12 Stnd.
Professor <b>Schellbach.</b>		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik										18 Stnd.
Professor <b>Yxem.</b>	Ia.	3 Griech. 3 Dtsch. 1 Phil. u. Prop.	4 Griech. 3 Dtsch.											14 Stnd.
Professor <b>Walter.</b>						2 Franz. 4 Gesch. 2 Dtsch.	2 Franz. 4 Gesch. Geogr.	4 Gesch. Geogr.						18 Stnd.
Professor <b>Bresemmer.</b>	IIa.	2 Horat.	2 Horat.	7 Latein 6 Griech.										17 Stnd.
Professor <b>Zumt.</b>	Ib.	7 Latein	7 Latein 2 Homer											16 Stnd.
Professor <b>Drogan.</b>	II b.			2 Latein	9 Latein 7 Griech.									18 Stnd.
Oberlehrer <b>Böhm.</b>	III a. 1.					2 Relig. 10 Latein 6 Griech.								18 Stnd.
Oberlehrer <b>Rehbein.</b>	III b. 1.							2 Relig. 10 Latein 6 Griech.						18 Stnd.
Oberlehrer Dr. <b>Geisler.</b>	III a. 2.					10 Latein 6 Griech. 2 Dtsch.								18 Stnd.
Oberl. Dr. <b>Luchterhandt.</b>					5 Math.	4 Math.	4 Math.	4 Math.		3 Math.				20 Stnd.
Oberlehrer Dr. <b>Strack.</b>	III b. 2.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.				10 Latein 2 Relig. 2 Gesch. 2 Geogr.					24 Stnd.
Lehrer <b>Beust.</b>	IV. 1.									2 Deutsch. 2 Relig. 10 Latein. 4 Griech. 2 Geogr.				20 Stnd.
Lehrer Dr. <b>Foss.</b>		3 Gesch. Geogr.	3 Gesch. Geogr.	3 Gesch. Geogr. 2 Dtsch.	3 Gesch. Geogr.						2 Geogr.	2 Geogr.	2 Geogr.	20 Stnd.
Lehrer <b>Borchard.</b>	IV. 2.							4 Math.			10 Latein 4 Griech. 2 Dtsch.			20 Stnd.
Lehrer Dr. <b>Badstübner.</b>	V.							2 Franz.			10 Latein 2 Franz. 2 Relig. 4 Dtsch.			20 Stnd.
Lehrer Dr. <b>Bernhardt.</b>	VI.									2 Relig.			2 Relig. 9 Latein 4 Dtsch. 4 Rechn.	21 Stnd.
Oberlehrer <b>Jacoby.</b>										2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	8 Stnd.
Lehrer <b>Meyer.</b>										2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	8 Stnd.
Maler <b>Bellermann.</b>		4 Zeichnen								2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	12 Stnd.
Musikdirector Dr. <b>Hahn.</b>		4 Gesang				2 Gesang				2 Gesang	2 Gesang			10 Stnd.
Lehrer <b>Kawerau.</b>							2 Relig.	2 Dtsch.						4 Stnd.
Lehrer Dr. <b>Schultze.</b>								2 Franz.		2 Franz.				4 Stnd.
Candidat Dr. <b>Stein.</b>					[2 Griech.]				6 Griech. 2 Dtsch.					8 Stnd.
Candidat Dr. <b>Ribbeck.</b>					2 Dtsch.					2 Franz.	4 Rechn.	2 Franz.		10 Stnd.
Candidat Dr. <b>Clebsch.</b>										2 Rechn. 1 Geom.				3 Stnd.
Candidat <b>Martiny.</b>										* 2 Relig.	* 2 Relig.			4 Stnd.

## B. Chronik.

1) Das abgelaufene Schuljahr wurde am 14. October des vorigen Jahres, der Sommer-Cursus am 17. April in gewohnter Weise eröffnet.

2) Im Lehrer-Collegium ist keine Veränderung eingetreten. Als Candidaten haben die Herren Forcke, welcher jetzt mit unsern herzlichsten Segenswünschen begleitet in die Provinz Sachsen zurückgekehrt ist, Martiny, und einen Monat lang Simon bei uns mit glücklichem Erfolge gearbeitet. Herr Lehrer Beust hat im August einen längern Urlaub zur Herstellung seiner Gesundheit angetreten, Herr Martiny aber sein Ordinariat und seine sämtlichen Lehrstunden mit dem glücklichsten Erfolge übernommen.

3) Die Wittwenkasse der vereinigten Anstalten hat in diesem Jahre mit einem Capital von 1176 Thlrn. abgeschlossen.

4) Das Wichtigste, worüber wir hier zu berichten haben, ist das mit dem ersten April in das Leben getretene, durch den Professor Schellbach geleitete mathematische Seminar, welches Se. Excellenz der Herr Minister v. Raumer an unserem Gymnasium zu organisiren die Gnade gehabt hat. Im Sommersemester haben die Herren Candidaten, Herr Dr. Clebsch und Herr Simon, Letzterer wegen seiner Anstellung in Stettin nur ein Paar Monate lang, dem Seminar angehört. Im nächsten Programm werden wir die definitive Feststellung der Bedingungen des Eintritts und die gesammte Organisation mitzutheilen im Stande sein.

5) Den Geburtstag Sr. Majestät des Königs haben wir am 15. October v. J., die Einführung der Reformation am 2. November in gewohnter Weise, am 25. September d. J. aber die Säcularfeier des Religionsfriedens vom Jahre 1555 feierlich begangen. Herr Professor Dr. Uhlemann hielt im Gymnasium für die Schüler der oberen Klassen dieser Anstalt und der Realschule die Festrede.

## C. Verfügungen der Behörden.

1) Vom 9. October 1854. Der Königlichen Kunst-Akademie zu Königsberg in Preussen ist die Befugniss beigelegt, die Prüfung der Zeichenlehrer für Gymnasien, höhere Bürgerschulen und Realschulen nach Massgabe der Instruction vom 14. März 1831 vorzunehmen.

2) Vom 17. Januar 1855. Da die Eleven der Bau-Akademie einer gewissen Fertigkeit im Zeichnen bedürfen, soll den Schülern, welche sich dem Baufach widmen, hekannt gemacht werden, dass sie den Zeichen-Unterricht der Schule, während des Besuchs der beiden oberen Klassen, regelmässig und mit gutem Erfolg benutzt haben müssen, und solches durch Vorlage von eigenen Arbeiten, aus denen eine genügende Fertigkeit hervorgeht, bei der Meldung zur Aufnahme in der Bau-Akademie darzuthun haben.

3) Vom 16. Januar. Die vom Gesanglehrer Melcher herausgegebenen vierstimmigen geistlichen Lieder werden empfohlen.

4) Vom 17. Januar. Der mathematische Unterricht auf Gymnasien und Realschulen soll nicht über die durch das Prüfungs-Reglement gesteckten Grenzen ausgedehnt, in jeder Anstalt nach einem Lehrsystem und wenigstens in den beiden oberen Klassen auch von einem Lehrer ertheilt und in der Weise behandelt werden, dass durch ihn nicht nur Klarheit der Anschauung und Gründlichkeit des Wissens, sondern auch Fertigkeit und Sicherheit in der Anwendung erreicht wird.

5) Vom 1. Mai. Nach einer Circular-Verfügung des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 18. März d. J. hat derjenige, welcher Bauführer werden

Summe.

5 Stnd.

12 Stnd.

18 Stnd.

14 Stnd.

18 Stnd.

17 Stnd.

16 Stnd.

18 Stnd.

18 Stnd.

18 Stnd.

18 Stnd.

20 Stnd.

24 Stnd.

20 Stnd.

20 Stnd.

20 Stnd.

20 Stnd.

21 Stnd.

8 Stnd.

8 Stnd.

12 Stnd.

10 Stnd.

4 Stnd.

4 Stnd.

8 Stnd.

10 Stnd.

3 Stnd.

4 Stnd.

oder die Prüfungen für den Staatsdienst im Baufach ablegen will, die Reife des Abgangs zur Universität nachzuweisen. Bis zu dem Michaelis 1858 beginnenden Lehrgang aber sollen auch die mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Realschüler zur Aufnahme in die Bauakademie und demnächst zur Bauführer-Prüfung zugelassen werden.

6) Vom 7. Juni. Nach einer Bestimmung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 9. März 1853 sollen diejenigen Schüler oder fremden Maturitäts-Aspiranten, welche sich bei Anfertigung der schriftlichen Prüfungs-Arbeiten oder bei der mündlichen Prüfung der Benutzung unerlaubter Hilfsmittel oder des Betruges zum zweiten Male schuldig machen, zu einer neuen Prüfung nirgends mehr zugelassen werden.

7) Vom 5. Juli. Die vom Musik-Director Gäbler componirte Fest-Cantate zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs wird der Aufmerksamkeit empfohlen.

8) Vom 22. August. Die von dem Lehrer Brüllov herausgegebene botanische Wandkarte wird empfohlen.

## D. Statistische Nachrichten.

Im Sommersemester des vergangenen Jahres betrug die Gesamtzahl der Schüler des Gymnasiums 581; jetzt sind es 592; nämlich in Ober-Prima 31, in Unter-Prima 39, in Ober-Secunda 46, in Unter-Secunda 63, in Ober-Tertia Coet. I 39, Coet. II 39, in Unter-Tertia Coet. I 55, Coet. II 51, Quarta Coet. I 46, Coet. II 45, in Quinta 69, in Sexta 69.

Zur Universität gingen ab mit einem Zeugnis der Reife:

### O s t e r n 1 8 5 5.

1) Julius von Untzer, aus Hamm, 18½ J. alt, ev. Conf., 5 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, stud. Jura. 2) Eduard Fischer, aus Gross-Wanz, 19½ J. alt, ev. Conf., 6 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, stud. Mathematik und Naturwissenschaften. 3) Oskar von Tenspolde, aus Berlin, 20½ J. alt, ev. Conf., 10 J. in der Anstalt, 2½ J. in Prima, wird Militair. 4) Berthold Suhle, aus Stolp, 18 J. alt, ev. Conf., 5 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, stud. Jura. 5) Otto Hellwig, aus Berlin, 17 J. alt, ev. Conf., 5 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, stud. Jura. 6) Albert Jacobson, aus Berlin, 16½ J. alt, ev. Conf., 6 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, stud. Jura. 7) Carl Schmidt, aus Paderborn, 18 J. alt, kathol. Conf., 9 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, stud. Jura und Cameralia. 8) Paul Bachmann, aus Berlin, 17½ J. alt, ev. Conf., 7½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, stud. Physik. 9) Eugen Wittmeyer, aus Magdeburg, 19½ J. alt, ev. Conf., 10 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, stud. Jura und Cameralia. 10) Emil Buchholtz, aus Spandau, ev. Conf., 7½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, stud. Medicin. 11) Emil Neithart, 19½ J. alt, ev. Conf., 9½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, stud. Theologie. 12) Fritz Kurt von Restorff, aus Radegast, luth. Conf., 18½ J. alt, 5 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, stud. Jura und Cameralia. 13) Robert Dingler, aus Königsberg in Pr., 18½ J. alt, ev. Conf., 5 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, stud. Jura und Cameralia. 14) Ernst Fleck, aus Berlin, 17 J. alt, ev. Conf., 8½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, studirt Jura und Cameralia. 15) Carl Dieterici, 19¼ J. alt, ev. Conf., 7 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, stud. Jura und Cameralia. 16) Paul Jacoby, aus Berlin, 17½ J. alt, mos. Rel., 6½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, stud. Jura. 17) Willy Graf Nostiz, aus Berlin, 19½ J. alt, ev. Conf., 4½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, wird Militair. 18) Carl Pehlemann, 19½ J. alt, ev. Conf., 10 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, stud. Jura.



## Michaelis 1855.

1) Georg Schmidt, aus Posen, 17½ J. alt, ev. Conf., 8 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima. 2) Gustav von Sommerfeld, aus Luxemburg, 18 J. alt, ev. Conf., 4½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima. 3) Gustav Lamlé, aus Coblenz, 19½ J. alt, ev. Conf., 5 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, stud. Jura. 4) Paul Hesse, aus Berlin, 18½ J. alt, ev. Conf., 10 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima. 5) Gustav Becker, aus Angermünde, 19¼ J. alt, ev. Conf., 6 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima. 6) Adolph von Le Coq, aus Berlin, 19 J. alt, ev. Conf., 2½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima, stud. Jura. 7) Robert Levy, aus Berlin, 17¾ J. alt, mos. Rel., 6 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima. 8) Eduard Böhl, aus Hamburg, 18½ J. alt, ev. Conf., 1½ J. in der Anstalt und eben so lange in Prima. Ausserdem sind im Laufe des Jahres ausgeschieden:

Aus Prima: Franz Schwartz zum Gymnasium nach Münster; eben dahin jetzt Müller; Levy wird Kaufmann.

Aus Ober-Secunda: Meyer nach dem Cölnischen Real-Gymnasium; Leibing unbestimmt; Habelmann, um Maler zu werden; Dirichlet auf das Gymnasium zu Göttingen.

Aus Ober-Tertia: Arnold Busch wird Kaufmann; Wilhelm Seiffert zum Büreau-dienst; Otto Adam nach Schulpforta; Alfred Bicking, Gustav Gebert auf die Handels-schule; Richard Stutterheim wird Apotheker; Emanuel Weltzien wird Kunstgärtner; Rudolph Behnke zum Privat-Unterricht; Hugo Schering auf das Cadettencorps nach Potsdam; Philipp Koch wird Landwirth.

Aus Unter-Tertia: Oskar Keiper zum Militair; Max Kiekebusch zur Realschule; Albert Lehmann wird Kaufmann; Henry Shurman zur Realschule; Adolph Schütt zum Privat-Unterricht; Wilh. Müller nach dem Gymnasium in Münster; Emil Kaselack; Oskar Kiesslich wird Maschinenbauer; Julius von Schönermark nach Frankfurt a. O.; Reinhold Schmack zum Cadettencorps; Wilhelm Nobiling nach Kloster Rosleben; Adolph Böllert unbestimmt.

Aus Quarta: Paul Hübner gestorben am 27. December 1854; Otto Meinhardt nach Paris; Georg Oppermann nach Rosleben; Benno von Brauchitsch nach dem Gymnasium zu Potsdam; Constantin von Stolberg nach dem Gymnasium zu Hirschberg; Paul Odebrecht nach dem Gymnasium zu Anclam; Willy von Haeseler zum Privat-Unterricht; Heinrich von Beust nach Kloster Rosleben; Gentzel nach Magdeburg; Ritter zum Privat-Unterricht; Michaelis auf das Werdersche Gymnasium; Fränkel in eine Pensionsanstalt nach Ballenstedt; Hugo von Kotze nach dem Friedrichs-Gymnasium in Königsberg in Pr.

Aus Quinta: Victor von Podbielsky zum Cadettencorps; Max Lohde zum grauen Kloster; Richard Fränkel auf die Realschule.

Aus Sexta: von Cisielsky ins Schindlersche Waisenhaus; von Fransecky zum Cadettencorps.

## E. Vermehrung des Lehr-Apparats.

1) An Geschenken erhielt die Lehrer-Bibliothek von Einem Hohen Ministerium der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten: Aufrecht und Kuhn, Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung. Bd. 1. Jahrgang 1852 und Jahrgang 1853. Hft. 1—4. Durch Ein Hochlöbliches Königl. Provinzial-Schulcollegium: Gerhard, Archäologische Zeitung, 12ter

Jahrgang 1854. 4. — Haupt, Zeitschrift für deutsches Alterthum, Bd. 10. Hft. 1. Berlin 1855. 8. — Von den Herren Verfassern wurden überreicht und mit herzlichem Danke angenommen: Suidae Lexicon ex recens. Imm. Bekkeri. Berolini 1854. 8. — Enke, Berliner astronom. Jahrbuch auf das Jahr 1857. 8. — Kloeden, Abriss der Geographie für Schüler höherer Anstalten. Berlin 1854. 8. — Ranke (Wilh.), die Verirrungen der christlichen Kunst. Breslau 1855. 8. — Ausserdem erhielt die Bibliothek als Geschenk: Fabricii Bibliotheca latina ed. Ernesti. Lipsiae 1783. 84. 3 Bde. 8. — Supplementa et observationes ad Vossium de historicis graecis et latinis cum praef. Fabricii. Hamb. 1709. 8. — Freytag, Adparatus literarius. Lipsiae 1752. 53. 2 Bde. 8.

Dazu wurden angeschafft: Ewald (Heinr.), Geschichte des Volkes Israel bis auf Christus. Göttingen 1852—55. 5 Bde. 8. — Ranke, Französische Geschichte des 16ten und 17ten Jahrhunderts. Stuttgart und Augsburg 1852—55. 3 Bde. 8. — Kugler, Geschichte der Malerei. Berlin. 2 Bde. 8. — Simrock, Handbuch der deutschen Mythologie. Bonn 1855. 8. — Berghaus, Landbuch der Provinz Brandenburg 1853—55. Bd. 1. 2. und Anfang von Bd. 3. — Brandis, Handbuch der Geschichte der griech. und röm. Philosophie. Berlin 1835 und 1844. 2 Bde. 8., und desselben Aristoteles, seine academischen Zeitgenossen und nächsten Nachfolger. Erste Hälfte. Berlin 1853. 8. — Ritter, Erdkunde. Thl. 17. (Syrien). Berlin 1855. 8. — Beitzke, Geschichte der Freiheitskriege. Berlin 1854. 55. 2 Bde. 8. — Hoeck, Römische Geschichte vom Verfall der Republik bis zur Vollendung der Monarchie unter Constantin. Bd. 1. Abth. 1. 2. Braunschweig 1841. 43. 2 Bde. 8. — Uhlemann (Max), Thoth oder die Wissenschaften der alten Aegypter. Göttingen 1855. 8. — v. d. Hagen, Jahrbuch für deutsche Sprache und Alterthumskunde. 10 Bde. Leipzig 1827. bis 53. 8. — Cotta, Deutschlands Boden. Leipzig 1854. 8. — Maedler, Populäre Astronomie. Berlin 1852. 8. — Callimachi hymni ed. Ernesti. Lugd. Bat. 1761. II. Voll. 8. — Catullus, Tibullus, Propertius ex rec. Graevii. Traiecti ad Rh. 1780. 8. — Propertii eclogae ed. P. Burmann. Trai. ad. Rh. 1780. 4. — Orellius, Eclogae poetarum latinorum. Turici 1833. 8. — Plinii naturalis historia ed. Sillig. Vol. V. VI. Gothae 1855. 8. — Procli opera ed Cousin. Paris 1820—23. Vol. VI. 8. — Procli philosophi Platonici vita ed. Fabricii. Hamb. 1700. 4. — Marini vita Procli ed. Boissonade. Lips. 1814. 8. — Fabricii Bibliotheca Graeca ed. Harles. Hamb. 1790—1809. XII. Voll. 4. — Beer, Einleitung in die höhere Optik. Braunschweig 1853. 8. — Scheffler, die unbestimmte Analytik. Hannover 1854. 8. (Abth. 1. 2.) — Serret, Cours d'algebre supérieure. Paris 1854. 8. — Salmon, Treatise on the Higher plane Curves. Dublin 1852. 8.

Fortgesetzt wurden: Stephani thesaurus Vol. VII fasc. 8. Paris 1854. fol. — Ersch und Gruber, Encyclopädie. 1ste Section. Thl. 58. 59. — Poggendorff, Annalen der Physik 1855. — Crell, Journal der Mathematik 1855. 4. — Aufrecht und Kuhn, Zeitschrift für deutsches Alterthum vervollständigt, von Bd. 2. Hft. 5. bis Bd. 4. Hft. 1—6.

2) Die mineralogischen Sammlungen der vereinigten Anstalten erhielten von Herrn Geheimen Ober-Tribunalsrath, Professor Dr. Homeyer, unserm hochverehrten Gönner, einen werthvollen Zuwachs durch ein Geschenk selbst gesammelten Petrefacten, welche meist von der Nordostküste der Insel Usedom, zum Theil von Gothland, Oesel und von der esthländischen Küste herkommen. Herr Dr. Pitschner übernahm freundlichst die Anordnung. Den Haupttheil erhielt die Realschule, ein kleiner Theil (50 Nummern) ist in die Sammlung des Gymnasiums aufgenommen worden. — Ausserdem wurde angeschafft: Lacerta viridis aus den Rüdersdorfer Kalkbergen. Ferner schenkte der Unter-Tertianer der Realschule Kaumann: Platessa Flesus, Tinca aurata, Barbus fluviatilis, Peteromyzon fluviatilis, Silurus glanis. Der Quartaner von

Manteuffel schenkte *Tetrodon Physa* aus Aegypten. Der Unter-Tertianer Vollgold schenkte *Falco Lagopus mas.* Der Quintaner Rebsch *Nectarinia mitrata*; *Trogon viridis.*

3) Für den musikalischen Apparat wurde angeschafft: S. Bach, Cantate. Neithardt, Psalm. Grell, 2 Hefte Motetten. Mozart, Cantate.

4) Für das physikalische Cabinet wurden angeschafft: Ein Stativ um die Schwingungsknoten an Stäben zu zeigen; ein dosenförmiges Galvanometer; ein Apparat um elektrische Lichterscheinungen im luftleeren Raum zu zeigen; ein Satz Grammgewichte; mehrere kleine Apparate; von Sr. Excellenz dem Herrn Minister v. d. Heydt erhielten wir als Geschenk eine grosse Camera obscura zur Darstellung grosser photographischer Bilder.

5) Der geographische Apparat wurde mit einer Sydow'sche Charte von Asien vermehrt.

## F. Oeffentliche Prüfung.

**Donnerstag den 27. September.**

Vormittags von 8½ Uhr an.

### Choral.

1. Ober-Tertia; Coet. II. Xenophon, Oberlehrer Dr. Geisler.  
Coet. I. Ovidius, Oberlehrer Böhm.
2. Unter-Secunda. Latein (Virgil), Prof. Drogan.  
Mathematik, Oberlehrer Dr. Luchterhandt.
3. Ober-Secunda. Herodot, Dr. Stein.  
Mathematik, Prof. Schellbach.  
Lateinische Rede des Ober-Primners Humbert.
4. Unter-Prima. Geographie, Dr. Foss.  
Hebräisch (comb. mit Ober-Prima), Prof. Uhlemann.
5. Ober-Prima. Horatius, Prof. Bresemer.

Tenebrae von M. Haydn.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Der 100. Psalm, achttimmig, vom Musik-Director Dr. Hahn.

Nachmittags von 2½ Uhr an.

1. Sexta. Rechnen, Dr. Bernhardt.  
Französisch, Dr. Ribbeck.
2. Quinta. Latein, Dr. Badstübner.  
Naturgeschichte, Oberlehrer Jacoby.
3. Quarta; Coet. II. Cornelius Nepos, Lehrer Borchard.  
Coet. I. Religion, Dr. Martiny.
4. Unter-Tertia; Coet. II. Griechisch, Dr. Stein.  
Coet. I. Latein (Caes. de bell. Gall.), Oberlehrer Rehbein.  
Geschichte, Prof. Walter.



Zu diesen Schul-Feierlichkeiten habe ich die Ehre im Namen der Anstalt ehrerbietigst einzuladen: Den Königlichen Wirklichen Geheimen-Staatsminister für die Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Herrn von Raumer Excellenz, und die sämtlichen Herren Räte dieses Hohen Ministeriums, den Königlichen Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg, Herrn Staatsminister Flottwell Excellenz, und alle Herren Räte des Königlichen Consistoriums und Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg, die Eltern und Pfleger unserer Zöglinge und Alle, welche den öffentlichen Bildungs-Anstalten ihre Theilnahme schenken.

Der Winter-Cursus beginnt im Friedrich-Wilhelms-Gymnasium Mittwoch den 17. October, Vormittags 9 Uhr; in der Elisabethschule Mittwoch den 10. October, Vormittags 9 Uhr; in der Realschule Donnerstag den 11. October, Vormittags 8 Uhr, und in der Vorschule am Donnerstag den 11. October, Vormittags 11 Uhr, mit der Einführung der Neueintretenden durch den Director.

Eine Aufnahme neuer Zöglinge ist nur in sehr beschränktem Masse möglich. Zur Besprechung darüber werden während der Ferien jeden Vormittag von 8 bis 12 bereit sein: für das Gymnasium der Unterzeichnete, für die Realschule vom 2. October ab Herr Professor Kalisch, Askanischer Platz No. 7., für die Vorschule Herr Oberlehrer Ernst, Friedrichsstrasse No. 212.; für die Elisabethschule der Herr Prediger Flashar vom 2. October ab an jedem Mittwoch und Sonnabend.

**Ranke.**

Zu diesen Schu  
einzuladen: Den Königl  
richts- und Medicinal-Ä  
Herren Rätbe dieses Ho  
denburg, Herrn Staatsmi  
Consistoriums und Schul  
Zöglinge und Alle, welc

Der Winter-Cu  
ber, Vormittags 9 Uhr;  
in der Realschule Donne  
Donnerstag den 11. Oc  
durch den Director.

Eine Aufnahme  
Besprechung darüber v  
für das Gymnasium de  
fessor Kalisch, Askan  
richsstrasse No. 212.; fü  
an jedem Mittwoch und

nen der Anstalt ehrerbietigst  
für die Geistlichen, Unter  
ellenz, und die sämtlichen  
äsidenten der Provinz Bran  
ren Rätbe des Königlichen  
Eltern und Pfleger unserer  
e Theilnahme schenken.

sium Mittwoch den 17. Octo-  
October, Vormittags 9 Uhr;  
, und in der Vorschule am  
führung der Neueintretenden

nktem Masse möglich. Zur  
ag von 8 bis 12 bereit sein:  
n 2. October ab Herr Pro-  
err Oberlehrer Ernst, Fried-  
Flashar vom 2. October ab

**Banke.**

